

(155-1)

**Rundmachung.**

Die Besitzer oder Verwahrer von Banknoten, welche auf Konventions-Münze lauten, werden um so dringender ersucht, sich wegen deren Umwechslung mit Beschleunigung an die Direktion der National-Bank in Wien zu wenden, als die Bank, mit Rücksicht auf die bereits erfolgten gesetzlichen Bekanntmachungen vom 1. Jänner 1867 angefangen nicht mehr verpflichtet ist, die auf Konventions-Münze lautenden Banknoten einzulösen oder umzuwechslern.

Wien, am 1. Mai 1865.

**Pipis,**  
Bank-Gouverneur.  
**Wüller,**  
Bank-Direktor.

(154)

**Rundmachung.**

Bei der am 1. Mai d. J. stattgehabten 417. und 418. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien-Nummern 125 und 234 gezogen worden.

Die Serie 125 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, und zwar: Nr. 9947 bis einschließlich Nr. 14255, im Gesamtkapitalsbetrage von 1,253.870 fl. und die nachträglich eingereichten kärntnischen Domestikal-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, und zwar: Nr. 486 bis einschließlich Nr. 602, im Gesamtkapitalsbetrage von 159.686 fl. 50 kr.

Die Serie Nr. 234 enthält Hofkammer-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, und zwar: Nr. 74235 mit einem Viertel —

Nr. 78.450 mit einem Fünftel — Nr. 78.530 mit einem Drittel und Nr. 78647 bis einschließlich Nr. 79157 mit dem Ganzen der Kapitalsumme, im Gesamtkapitalsbetrage von 1,002.224 fl. 2 kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5% verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des mit der Rundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabe 5% auf österr. Währ. lautende Obligationen erfolgt werden.

Vom k. k. Landespräsidium.

Laibach am 8. Mai 1865.

(152-3)

**Konkurs-Edikt.**

Im Sprengel des k. k. vereinten Oberlandesgerichtes zu Graz sind folgende neu bewilligte Advokatenstellen, und zwar:

I. Im Herzogthume Steiermark  
7 mit dem Wohnsitz  
in Knittelfeld, Neumarkt, St. Leonhard in Windischbüchel, Drachenburg, Sibiswald, Gleisdorf, und Frohnleiten je Eine;

II. im Herzogthume Kärnten  
3 mit dem Wohnsitz  
in Bölkermarkt, Wolfsberg (die 2.) und Willach (die 3.) je Eine, und

III. im Herzogthume Krain mit dem Wohnsitz in Stein Eine, zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten und für jedes der drei obgenannten Kronländer abgefordert zu verfassenden Kompetenzgesuche in dem durch den Justizministerial-Erlass vom 14. Mai 1866, Z. 10567,

Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII, vom 23. Juni 1856) vorgeschriebenen Wege binnen 4 Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in den Zeitungsblättern bei diesem Oberlandesgerichte einzubringen.

Die Bewerber um die Advokatenstellen in St. Leonhard, Drachenburg, Bölkermarkt und Steim haben insbesondere auch die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Graz am 25. April 1865.

(150-3)

Nr. 7268.

**Edikt.**

Vom k. k. Landes-Militärgerichte in Wien wird bekannt gemacht, daß ein gräflich Cordua'scher Stiftungsplatz mit dem Genuße jährlicher 105 fl. öst. W. zu besetzen ist, worauf eine Offizierswaise Anspruch hat, welche weder ein Vermögen besitzt, noch einen Gnadenhalt genießt.

Der Anmeldestermin ist bis

Ende Juli l. J.,

bis wohin die Gesuche bei dem obigen Gerichte einzubringen sind.

Wien am 15. April 1865.

(156)

Nr. 2777.

**Rundmachung.**

Nach den Anfang des Monats Mai l. J. eingelangten Brodtarifen backen folgende zwei Bäcker das größte Brod:

Katharina Dekauz, wohnhaft am Rann Nr. 197.

Jakob Janzhar, wohnhaft Stadt Nr. 303, und

Franz Kaiser, wohnhaft Krakau Nr. 5. Stadtmagistrat Laibach am 8. Mai 1865.

(926-2)

Nr. 724.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Ralsbach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mar- lus Sefol von Kal, gegen Johann Sefol von Kal wegen, aus dem Urtheile vom 20. Oktober 1864, Z. 1427, schul- digen 170 fl. 37 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grund- buche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 193 vorkommenden behauenen Rea- lität im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 1582 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabgaben auf den

13. Juni,

13. Juli und

14. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Ralsbach, als Ge- richt, am 31. März 1865.

(927-2)

Nr. 1494.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Nep. Dollenz von Wippach, gegen Jo- hann Sropatin von Wippach wegen, aus dem Urtheile vdo. 12. Mai 1859, Z. 2282, schuldiger 24 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Ver- steigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach Tom

XVI. pag. 359 und 362 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätz- ungsverthe von 560 fl. öst. W. gewill- ligt, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsabgabe auf den

13. Juni,

die zweite auf den

11. Juli und

die dritte auf den

8. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch un- ter dem Schätzungswerte an den Meist- bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Ge- richt, am 10. April 1865.

(931-2)

Nr. 480.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ste- fan Ambrosich von Sonobor, gegen Jernei und Gertraud Podboi von Go- renje wegen, aus dem gerichtlichen Ver- gleiche vom 22. Juli 1863, Z. 1985, schuldiger 178 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c.

in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grund- buche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 612 vorkommenden Realitäten im ge- richtlich erhobenen Schätzungswerte von 950 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vor- nahme derselben die exekutiven Feilbie- tungstagsabgaben auf den

29. Mai,

30. Juni und

31. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier- amts mit dem Anbange bestimmt wor-

den, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Ge- richt, am 10. Februar 1865.

(908-3)

Nr. 1867.

**Exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 22. Februar l. J., Z. 781, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Josef Vojtsch von Podraga gegen Josef Premern von Podborscht Nr. 21, peto. 222 fl. c. s. c. im Einverständnisse bei- der Theile die erste exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, auf 4370 fl. bewertheten Realitäten für abgethan erklärt wurde und daß nunmehr am

7. Juni 1865,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten, und am

3. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten exekuti- ven Feilbietung in loco der Realitäten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Ge- richt, am 26. April 1865.

(914-3)

Nr. 1792.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feitritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Lizhan von Feitritz, gegen Andreas Ka- stelitz von Dobropolje, wegen schuldiger 104 fl. 83 1/2 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Semonhof sub Urb. Nr. 37 vor-

kommenden Realität im gerichtlich erho- benen Schätzungswerte von 955 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den

31. Mai,

30. Juni und

29. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz- ungsverthe an den Meistbietenden hint- angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feitritz, als Ge- richt, am 19. April 1865.

(915-3)

Nr. 1793.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feitritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Lizhan von Feitritz, gegen Mathias No- val von Smerje, wegen schuldiger 175 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität im ge- richtlich erhobenen Schätzungswerte von 3570 fl. 20 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs- tagsabgaben auf den

1. Juni,

1. Juli und

1. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlokale mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen